

Inhalt

Einleitung: Eine Geschichte der Mutterschaft? . . .	9
Wozu die Bibel befragen? – Der Fruchtbarkeitssegens des Schöpfers – Wie die Bibel befragen? – Zum Aufbau des Buches	
1. <i>Schwangerschaft und Geburt</i>	23
1.1 Die Mutter aller Lebendigen	23
Mutterschoß und Grab – Die zweifache Herkunft des Menschen – Hoffnung für die Toten – Die gefährdete Erde	
1.2 Das Kind im Mutterleib	31
Anteilnahme am Leben des Ungeborenen – Das ungeborene Kind, ein Mensch, den Gott schon kennt – Leben im Mutterschoß Gottes	
1.3 Die Fehlgeburt	37
Auch die Fehlgeburt ist ein Mensch – Herausgefallen aus dem Mutterleib – Gott bekämpft den sinnlosen Tod – Fehlgeburten schauen Gottes Licht	
1.4 »In Schmerzen gebierst du Kinder«	45
Gebären, ein Bild der Todesangst – Die Nähe von Geburt und Tod – Woher kommen die Nöte der gebärenden Frauen? – Von Gott reden wie von einer gebärenden Frau	
2. <i>Kinder durchbringen</i>	55
Muttererfahrungen als Symbole des Glaubens	
2.1 »Bleib am Leben« (Ez 16, 6)	58
Eine Grundbedingung menschlichen Lebens – Wer garantiert einem Kind das Leben? – Ein Menschenkind braucht menschliche Pflege – »Schoß und Brust« – Gott, die nährenden Mutter – Verfremdete Bilder	

2.2	Mutterleib und Vaterhaus	70
	Die Sünde der Mutter – Erwählt vom Mutterleib an – Die Mütter Simsons und Samuels – Das Kind, ein Mensch eigenen Rechts – Ps 131: Wie ein entwöhntes Kind bei Gott	
2.3	Dem Kind einen Namen geben	80
	Der Name ist mehr als »Schall und Rauch« – Für ein Kind den rechten Ort in der Welt suchen – Namengebung für das Kind der Rut – Der Name Jesu	
2.4	Wer schützt Mutter und Kind?	87
	Abraham verstößt Mutter und Kind – Mutter und Kind in schlimmen Zeiten – Gott, der Feind von Müttern und Kindern?	
2.5	Mutter und Kind im Gottesvolk	93
	Mutter und Kind im Gottesdienst – Ein Bild des endzeit- lichen Gottesfriedens – Jesus und die Kinder	
3.	<i>Von Müttern lernen</i>	101
	Mütter und Kinder, Menschen im Abseits	
3.1	Elischa und die Frau von Schunem	102
	Unerbetene Hilfe – Der lernwillige Prophet – Gott und »Gottesmann«	
3.2	Elija und die Witwe von Sarepta	111
	Elija, ein unvollkommener Prophet – Elija, von Gott selbst in die Schule genommen – Elija, der Meister Elischas – Was Elija von Gott nicht lernen kann	
3.3	Jesus und die Syrophönizierin	120
	Wie Markus die Erzählung sieht – Wie Matthäus die Erzählung sieht	
4.	<i>Mutter und Sohn</i>	129
4.1	Verschaff mir Söhne!	130
	Nur im Sohn wird Gottes Segen sichtbar – Rahels Kampf – Ein Recht auf den Platz im Hause – Wie segnet Gott?	

4.2	Die Ehre der Mutter	138
	Die Liebe ihres Mannes kann Hanna nicht trösten – Die Mutter als Lehrerin – Rebekka mißbraucht ihr Recht – Die Mutter eines großen Sohnes	
4.3	Ehre deinen Vater und deine Mutter!	147
	Ein Gebot für den erwachsenen Sohn – Ein Schutz für die altgewordenen Eltern – Das Elterngesetz in den Priestergesetzen – Der Fluch der Mutter	
4.4	Das vierte Gebot und die feministische Bibelkritik	154
	Die Dirne tritt für Vater und Mutter ein – Der Patriarchalismus ist nicht von Gott gewollt	
5.	<i>Der Sohn der Witwe</i>	159
5.1	Wer verschafft der Witwe Recht?	159
	Wie mächtig ist Gott? – Der König verhilft der alleinstehenden Frau zum Recht – Die Schwagerehe – Witwen haben kein »Haus«	
5.2	Jesus gibt einer Witwe ihren Sohn zurück	169
	Einen Sohn loslassen können – Wunder und Glaube – Die Witwe im Gottesvolk – Die ersten Diakone der Kirche	
5.3	Rizpa, die »Witwe« Sauls, tritt für ihre toten Söhne ein	179
	Hunger nach Gerechtigkeit – Gottes Zorn besänftigen – Rizpas »Adoptivöhne«	
6.	<i>Noomi und Rut: Schwiegermutter und Schwiegertochter</i>	187
	Eine ungewöhnliche Erzählung – Der Ertrag von zehn Jahren in der Fremde – Warum Rut bleibt – Rut heilt Noomis Verbitterung – Wer ist Boas? – Eine alte Mutter handelt für ihre Familie – Wer gehorcht wem? – Ein gewagtes Spiel mit gutem Ausgang – Ein gewagtes Vorbild für die Mutter Jesu	

7.	<i>Mehr als eine Mutter</i>	211
7.1	Mehr als »ein fruchtbarer Acker« Ri 19–21: Israel, Volk von Sodom – Zwei unterschiedliche Vorstellungen von Mutterschaft – Fruchtbarkeit der Frau, Segen für gesetzestreue Männer	213
7.2	Wie das Gottesvolk »Mutter« ist Der Streit mit der Mutter, ein Bild des Propheten Hosea – Die ledige Mutter, ein Bild Deuterocesajas – Gal 4, 26: Eine Mutter, die jünger ist als ihre Kinder – Bilder, die nicht mehr stimmen	224
7.3	Neutestamentliche Frauenüberlieferungen sind selten Mütterüberlieferungen Frauengleichnisse – Alleinstehende Frauen – Frauen tragen ihren eigenen Namen – Namen von Ehefrauen und Müttern – Die Mutter Jesu und seine Brüder	234
7.4	Die Ahnfrauen Jesu und seine Mutter Regelmäßiger und unregelmäßiger Segen Gottes	242
7.5	Jesus läßt die Mutter draußen stehen Prophetische Zeichen – Die Jüngergemeinschaft, eine unvollständige Familie	247
7.6	Jesus nennt seine Mutter »Frau« Ein mehrdeutiges Wort – Die Mutter glaubt Jesus sein Rätselwort – Die Stunde der Verlassenheit für den Sohn und für die Mutter – Maria ist für Jesus mehr als Mutter	253
	<i>Ausblick und Rückblick</i>	259
	Die Auflösung des »Mutterbildes« und das Bedürfnis nach Sinnbildern – Die »Große Mutter« – Bilder menschlicher Mutterschaft – Zwiespältige Erfahrungen von und mit Müt- tern – Mutterschaft, ein Nebenthema biblischer Überliefe- rung? – Wovor rettet das Kindergebären?	